

(1239—2)

Nr. 2172.

Bekanntmachung.

Den Josef Pekez von Kerndorf und Josef Rom von Veritz, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, sowie den allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern derselben wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Februar l. J., Z. 846, die Einverleibung der Löschung nachstehender Sagposten bei dem landtäflichen Gute Raitenburg bewilliget worden, als: auf Grund der Quittung vom 26. Oktober 1864 des für Josef Pekez aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1860, Z. 3928, und dem Bescheide vom 27. Oktober 1861, Z. 7465, ob der Forderung von 24 fl. 22 kr. sammt Anhang haftenden Pfandrechtes, und auf Grund der Quittung vom 5. November 1864 des für Josef Rom aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1860, Z. 3926, und dem Bescheide vom 2. Juli 1862, Z. 4770, ob der Forderung pr. 78 fl. 40 kr. c. s. c. haftenden Pfandrechtes.

Da der gegenwärtige Wohnort des Josef Pekez und des Josef Rom diesem Gerichte unbekannt ist, wird der obige Tabularbescheid den Pekez und Rom zu handen des ihnen hiemit in der Person des Herrn Dr. Skedl bestellten curators ad actum zugestellt, und werden hievon Josef Pekez und Josef Rom, sowie deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger, zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständiget.

R. l. Landesgericht Laibach, am 11. Mai 1872.

(986—2)

Nr. 2513.

Erinnerung

an Anton Einkle und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Anton Einkle, resp. dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Pelko von Töplitz Hs.-Nr. 6 durch Herrn Dr. Skedl die Klage auf Anerkennung der Erbschaft des Weingartens in Geroberg sub Berg.-Nr. 61 ad Gut Draškovic und Gestattung der Umschreibung auf denselben eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

28. Juni 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advokat in Rudolfswert, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswert, am 23. März 1872.

(1199—3)

Nr. 1725

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Dezember 1872, Z. 19605, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ruß, Vormundes der Darovic'schen Pupillen, die mit Bescheide vom 5. Dezember 1871 Z. 19605, auf den 3. Februar 1872, anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Josef und Johann Puh gehörigen Hube Urb.-Nr. 11 ad Bernig'sches Beneficium mit dem vorigen Anhang auf den 8. Juni 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1872.

(1246—2)

Nr. 3998.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 3. Februar 1872, Z. 816, auf den 17. d. M. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executionsache des Anton Domladis von Vitine gegen Johann Wersnik von Smerje kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. Juni 1872

zur dritten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Mai 1872.

(1229—2)

Nr. 7026.

**Reassumirung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau die exec. Feilbietung der den Michael Kral'schen Erben von Verdorfe gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 278 eingetragenen Realität wegen schuldigen 55 fl. 65 kr. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 5. Juli, 6. August und 6. September, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagssatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Dezember 1871.

(1206—3)

Nr. 6732.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Pezdor, durch Dr. Sajovic, behufs Einbringung einer Forderung per 17 fl. 70 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der für Josef Kremzar in Brezovic bei der Realität des Anton Wäher von Brezovic sub Urb.-Nr. 137, Raf.-Nr. 37 ad Magistrat Laibach auf Grund des Heiratsvertrages vom 25. Jänner 1828, der Einantwortungsurkunde vom 8. August 1860, Z. 11.100, und 11. Februar 1860, Z. 2026, und des Vergleiches vom 14ten September 1869, Z. 16.903, haftenden Sagpost per 100 fl. 1 1/2 kr. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

12. Juni,

26. Juni und

10. Juli 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Davon werden Kauflustige mit dem Beisatze in Kenntnis gesetzt, daß die Forderung nur gegen Barzahlung und nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Nennwert hintangegeben werden wird.

Laibach, am 18. April 1872.

(704—2)

Nr. 747.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Lukel und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Lukel und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Makovic von Kleinzirmit die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der in Kleinzirmit liegenden, im Grundbuche Rassenfuß sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Hubealität auf Grund des Schuldscheins vom 24ten Februar 1804 haftenden Sagpost per 100 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 24. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Bouk von Selo bei Kleinzirmit als curator ad actum bestellt.

Josef Lukel und dessen allfällige Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. Jänner 1872.

(1066—2)

Nr. 1000.

Erinnerung

an Anton Pile von Gruben und dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Pile von Gruben Hs.-Nr. 10 und dessen gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann Zure von Hof Hs.-Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Erbschaft der in Gruben Hs.-Nr. 10 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII. Fol. 34 vorkommenden Dominicalfische sammt An- und Zugehör sub praes. 13. März 1872, Z. 1000, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Zure von Gruben als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 14ten März 1872.

(458—2)

Nr. 1068.

Erinnerung

an Lukas Verne und dessen Rechtsnachfolger

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Lukas Verne, rückfällig dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Barthelma Stegu von Außdorf wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft des Eigentumsrechtes in Ansehung der Realität sub Urb.-Nr. 46 ad Außdorf sub praes. 11ten

Februar 1872, Z. 1068, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Krizaj von Außdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Februar 1872.

(1218—2)

Nr. 1490.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Simon Rostar von Ruben Nr. 21 wegen schuldigen 22 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Rostar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1490 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Juli,

17. August und

17. September 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Visitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach, am 17. April 1872.

(867—2)

Nr. 791.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofsetsch wird den unbekannten Rechtsnachfolgern auf die Hälfte der Wiese Risnik und auf den Acker Skerpelina hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Widmar jun. von Niederdorf die Klage peto. Eigentumsanerkennung der Hälfte der Wiese Risnik v. riskom poli Parz.-Nr. 1873 und des Acker Skerpelina Parz.-Nr. 1213 sub praes. 16. Februar 1872, Z. 791, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Juli 1872,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Moze von Niederdorf als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, allfällige Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senofsetsch, am 16. Februar 1872.

(1252-2) Nr. 2144.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten Februar l. J., Z. 712, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Kollar von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Senofetsch sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden Realität zur dritten auf den

21. Juni l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Mai 1872.

(1245-2) Nr. 4030.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1010, in der Executionsfache des Herrn Anton Graß von Rudolfs-Werth gegen Lorenz Sajin von Burdit peto. 131 fl. 75 kr. c. s. c. auf heute angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

21. Juni d. J.

angeordneter dritten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Mai 1872.

(1237-2) Nr. 1421.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Doktor Ignaz Benedikt von Guttsche die exec. Feilbietung der dem Anton Skof von Martinsbach Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1294 fl. bewerteten, sub Ref.-Nummer 668 vorkommenden, und zwar im Grundbuche Haasberg, wegen schuldigen 133 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

28. Juni,

26. Juli und

27. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obgedachte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert und bei der dritten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 28. März 1872.

(1207-3) Nr. 6227.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Kaučič, durch Dr. Pfefferer, die executive Feilbietung der dem Anton Ruper von Grabiše Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1222 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 382 und 383, Ref.-Nr. 155 vorkommenden Realität peto. 420 fl. f. A. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

15. Juni 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannten wo befindlichen Tabulargläubigern Franziska Gertraud und Margaretha Prasnik, dann Johann, Matthäus, Franz, Elisabeth, Apollonia, Helena, Johann und Barthelma Pudlogar und den Johann Pudlogar'schen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, es seien die Feilbietungsrubriken dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten curator ad actum Advokaten Herrn Dr. Costa zugestellt worden.

Laibach, am 11. April 1872.

(1210-3)

Nr. 2912.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Michael Pader von Petze gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonneg sub Urb.-Nr. 22, Ref.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 vorkommenden Realität peto. 164 fl. 12 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

12. Juni 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. März 1872.

(1203-3)

Nr. 6033.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Oblak von Laibach zur Einbringung der Restforderung aus dem Schuldscheine vom 25. Jänner 1865, dem Vergleiche vom 21. September 1866, Z. 18080, und der Cession vom 1. Juli 1871 pr. 299 fl. 95 kr. sammt Anhang die executive Feilbietung der für die Schuldnerin Maria Kumše geborene Uršič von Matena mittelst Ehevertrages vom 23. Oktober 1843 an der Realität des Josef Kumše von Matena sub Urb.-Nr. 259, Ref.-Nr. 201, Grdb.-Fol. 233 intabulirten Heiratsguts-Forderung per 350 fl. C. M., oder in d. W. 367 fl. 50 kr. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

15. Juni,

17. Juli und

17. August l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Davon werden Kauflustige mit dem Beisatze verständiget, daß die Forderung nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird, und daß die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextract hiergerichts eingesehen werden können.

Laibach, am 25. April 1872.

(1202-3)

Nr. 1978.

Erinnerung

an Mariana und Maria Supančič und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten wo befindlichen Mariana und Maria Supančič, eventuell deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Anton Strumbeil unterm 31. Jänner 1872, Z. 1978, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der zu gunsten der Beklagten auf der im Grundbuche ad Auersperg Urb.-Nr. 551, Ref.-Nr. 229, Einl.-Nr. 31 ad Račna vorkommenden Realitäten am 1. Sake haftenden Post per 154 fl. 38 kr. hiergerichts überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

11. Juni d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zum summarischen Verfahren angeordnet, den Beklagten eventuell deren Rechtsnachfolgern ob unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Munda, Advokat hier, als curator ad actum aufgestellt und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten, respective deren Rechtsnachfolgern mit dem Beisatzen bekannt gemacht, daß sie entweder selbst zu der Tagsetzung zu erscheinen, oder allenfalls einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten mit dem curator ad actum verhandelt und demnach dem Besatze gemäß entschieden werden würde.

Laibach, am 13. Februar 1872.

(1227-3)

Nr. 6419.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Bresnig in Pettau, Zeßionärin des Michael Vitel in Tschernembl, durch Dr. Bresnig in Pettau, die exec. Feilbietung der dem Georg und Iwe Kleinik von Graß Nummer 12 gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weinitz sub Cur.-Nr. 159 eingetragenen Realität wegen schuldigen 150 fl. 64 kr. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswert von 290 fl. d. W., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

12. Juni,

12. Juli und

13. August 1872,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagsetzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Reifbietenden werde hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1871.

(1171-3)

Nr. 1353.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, nom. des h. Arars, die executive Feilbietung der auf der Realität des Josef Zupančič Ref.-Nr. 176/c ad Herrschaft Radmannsdorf mit dem Schuldscheine vom 23ten Jänner 1863 für Maria Zupančič intab. Forderung per 800 fl. c. s. c. wegen dem hohen Arar aus dem exec. superintab. Zahlungsauftrage vom 31. Juli 1868, Z. 538, schuldigen Verzugsgebühr pr. 11 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine auf den

8. Juni und

22. Juni 1872,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Forderung nur gegen gleich bare Bezahlung und bei der zweiten Feilbietung auch allenfalls unter dem Kennwerthe von 800 fl. hintangegeben werden würde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, 14. April 1872.

(769-2)

Nr. 289.

Erinnerung

an Leonhard Peterneil und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Leonhard Peterneil, unbekannten Aufenthaltes, und seinen unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Lakota von Lengenfeld die Klage ob Löschung und Verjährterklärung einer Sappost sammt Naturalien eingebracht, und es wurde die Tagsetzung auf den

25. Juni 1872,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Alois Janda von Lengenfeld als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbegehre auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 16. Februar 1872.

(1251-2)

Nr. 1973.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht, mit Bezug auf das Edict vom 18. Februar l. J., Nr. 334, daß bei resultatloser zweiten exec. Feilbietung der dem Anton Konobel von Bukeje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität zur dritten auf den

7. Juni l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9. März 1872.

(1128-3)

Nr. 1439.

Erinnerung

an Georg Starasinič von Germ.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Georg Starasinič von Germ, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Emanuel Fuz von Mödling wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 300 fl. sub praes. 20ten Februar 1872, Z. 1430, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

19. Juni d. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pohl von Mödling als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 20. Februar 1872

(1205-3)

Nr. 4365.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kulig, durch Dr. Sojovic, die exec. Feilbietung der dem Valentin Bergand von Unterschischka und Anton Stržinar von Oberlaibach gehörigen, zusammen gerichtlich auf 3455 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach vorkommenden Realitäten, als: die sub Urb.-Nr. 161 auf 2849 fl. 80 kr.; die sub Urb.-Nr. 71 auf 119 fl. 20 kr.; die sub Einl.-Nr. 373 auf 10 fl. und die sub Urb.-Nr. 48 und 53 auf 91 fl. 20 kr., und die ins Eigenthum des Anton Stržinar von Oberlaibach übergangene Realität sub Urb.-Nr. 56, Tom. VIII, Fol. 138/a auf 385 fl. 60 kr., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

14. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannten wo befindlichen Tabulargläubigern obiger Realitäten Agnes Dolinar, Johanne Dolinar, Maria Cerer, Franz Sever, Ulfula Kalis und Maria Skartine erinnert, daß ihnen in dieser Executionsfache Herr Dr. Munda, Advokat hier, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides zum curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, am 15. April 1872.

Wiesen=Verpachtung.

Donnerstag am 6. dieses Monats, vormittags um 9 Uhr, werden die städtischen Spitalwiesen an der unterfrainer Reichsstraße beim grünen Berg für dieses Jahr verpachtet.

Magistrat Laibach, am 1. Juni 1872. (196)
Der Bürgermeister: Deschmann.

Um endlich Ruhe zu haben

vor den vielen aus mir unbekannten Ursachen erfolgten Anfragen erkläre ich hiemit öffentlich

Ja! ich habe ein Terno gewonnen!

mit den Spielinstructionen des Herrn

Professor der Mathematik R. v. Orlicé

in Berlin, Wilhelmstraße 5,

und habe damit die Schulden meines Mannes für's Leder in Prag bezahlt, wo ihm bereits Execution drohte.

Ich füge noch hinzu, daß ich die Spielinstructionen des genannten Herrn für die besten halte.

Alles andere war Schwindel und Betrug.

Gabel, 15. April 1872.

Anna Burianek*), Schuhmachers-Gattin.

*) Ich bemerke noch, daß ich Anna Burianek und nicht Kurianek heiße und in Gabel bei Niemez wohnte. (1266)

Bum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vorteilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung.

1 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von **Gr. 150,000 — 100,000 — 60,000 — 40,000 — 30,000 — 25,000 — 3 à 20,000 — 3 à 15,000 — 4 à 12,000 — 11,000 — 8 à 10,000 — 9 à 8000 — 10 à 6000 — 26 à 5000 — 5 à 4000 — 53 à 3000 — 104 à 2000 — 206 à 1000 — 256 à 500 — 6 à 300 — 340 à 200 — 14,600 à 100** etc. etc. bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit, und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstreitig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil **31,900 Lose**, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn erscheinen müssen.

Die erste Ziehung ist auf den

19. und 20. dieses Monats

amtlich festgestellt, und kosten zu derselben

Ganze Original-Lose fl. 3. 50.

Halbe " " " 1. 75.

Vierteil " " " 90.

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten werden die mit dem Staats-Wappen versehenen Original-Lose von uns verkauft und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Losen ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co.,

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

(1264—1)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschtz, A. J. Krashowitz** zur Briefstaube und **F. M. Schmitt.**

Preis per Flasche 87 Kr. 8. 28.

Eben dafelbst



(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 Kr. 8. 28.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Krenschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als besterwerbend anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. 8. 28.

Dr. Krombholz' Magenliqueur.

Preis einer Flasche 52 Kr. 8. 28.

(435 8)

Für die
Prüfungszeit in den Mädchen-Bildungsinstituten

ist bei

Josef Karinger

eben wieder eine Sendung der neuesten angefangenen Arbeiten in **Tapisserie** und **Application** angelangt, u. zw.: prachtvolle **Teppiche**, **Sophakissen**, **Borduren zu Fauteuils**, **Lambrequins**, **Schuhe**, **Glockenzüge**, **Herrenmützen**, **Jagd- und Reisetaschen**, **Rauchstühle**, **Ofenschirme**, **Garderobehalter** etc. etc. (1265)

Announce.

Ein seit langen Jahren im besten Betriebe stehender



Branntwein-Ausschank



ist allsogleich zu vergeben, auch sind dafelbst zwei

(1268—1)

Destillir-Kessel

zu verkaufen.

Näheres **Wienerstraße Nr. 6.**

Josef Sparovitz,

Juwelier-, Gold- und Silberarbeiter

am alten Markt Nr. 18,

empfiehlt dem geehrten p. t. Publikum sein neu eröffnetes Geschäft und gut assortirtes Lager sowohl eigener als in- und ausländischer Fabrikate; kauft und tauscht alle Arten Edelsteine, Perlen, altes Gold und Silber.

Neue Arbeiten und Reparaturen werden auf das schnellste, beste und billigste effectuirt. (1261—2)

Ein Postexpeditor,

zugleich geübter Telegraphist, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, findet sogleich Aufnahme bei dem Postamte Stein in Krain. Offerte an den Postmeister **Debece** in Stein. (1257—2)

(1190—3)

Nr. 2501.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 11ten Mai 1872 im Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen die durch Beschluß der Aktionäre erfolgte Auflösung der unter der Firma:

„Laibacher Gewerbebank“

im Register für Gesellschaftsfirmen einregistrierten Aktiengesellschaft, und die Löschung dieser Firma, sowie die Löschung der Berechtigung der Herren **Alexander Dreö**, als Präsident, **Andreas Mallitsch**, als dessen

Sellvertreter, dann

Franz Fint,

Josef Hauffen,

Josef Luchmann,

Edmund Terpin,

Joh. N. Plauß,

Josef Kordin und

Johann Janesch jun., als

Direktoren, zur statutenmäßigen Zeichnung dieser Firma, dann die Firma:

„Laibacher Gewerbebank in Liquidation“

und der Herrn:

Alexander Dreö, **Josef Luchmann**, **Josef Kordin**, **Josef Hauffen**, **Peter Lagnit**, **Mathäus Treun**, **Ferdinand Mahr**, **Franz Rudesch** und **Albert**

Trinker, als Liquidatoren mit der Berechtigung, diese Liquidationsfirma collectiv zu zeichnen.

Die Gläubiger werden hiemit aufgefordert, sich bei der Gesellschaft mit ihren Ansprüchen zu melden.

Laibach, am 11. Mai 1872.

(1190—3)

Nr. 2501.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 11ten Mai 1872 im Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen die durch Beschluß der Aktionäre erfolgte Auflösung der unter der Firma:

„Laibacher Gewerbebank“

im Register für Gesellschaftsfirmen einregistrierten Aktiengesellschaft, und die Löschung dieser Firma, sowie die Löschung der Berechtigung der Herren **Alexander Dreö**, als Präsident, **Andreas Mallitsch**, als dessen

Sellvertreter, dann

Franz Fint,

Josef Hauffen,

Josef Luchmann,

Edmund Terpin,

Joh. N. Plauß,

Josef Kordin und

Johann Janesch jun., als

Direktoren, zur statutenmäßigen Zeichnung dieser Firma, dann die Firma:

„Laibacher Gewerbebank in Liquidation“

und der Herrn:

Alexander Dreö, **Josef Luchmann**, **Josef Kordin**, **Josef Hauffen**, **Peter Lagnit**, **Mathäus Treun**, **Ferdinand Mahr**, **Franz Rudesch** und **Albert**

(1223—3)

Nr. 563.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen **Johann Stampfel** von Banjaloka wird hiemit erinnert, daß ihm zur Wahrung seiner Rechte **Josef Zagar** von Nibel als curator ad actum aufgestellt und diesem der exec. Intabulationsbescheid vom 14. Mai l. J. 3. 563, zur Einbringung der dem Herrn **Johann Weber** von Gottschee zustehenden Wechselforderung von 600 Gulden c. s. e. zugestellt wurde.

Rudolfswerth, am 14. Mai 1872.

(1224—3)

Nr. 3188.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Mötting haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 25. April 1872 verstorbenen k. k. Bezirksrichters Herrn **Stav Elsner** von Mötting als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den

11. Juni d. J.

zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegeluch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. k. k. Bezirksgericht Mötting, am 7. Mai 1872.

(1213—3)

Nr. 2007.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 14. v. M., 3. 1505, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des **Paul Ferlic** von Binharje gegen **Jakob Subic** von Zabjavo Nr. 1 pecto. 262 fl. 50 kr. zu der auf den 14. l. M. ange-

ordneten zweiten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Drittelhube Urb.-Nr. 757 ad Herrschaft Laibach kein Kauflustiger erschienen, daher am

15. Juni 1872,

vormittags 9 Uhr, in loco der Realität zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 15ten Mai 1872.